

- **Grabstellen:** 3 Erdbestattungen
- **Grabgesamtläche:** T 3,15 m x B 4,45 m (Stein muss zur Beerdigung abgebaut werden)
- **Grabmalbeschreibung:** Die künstlerisch aufwändige und beachtenswerte Stele auf profiliertem Sockel nimmt nicht die gesamte Rückseite der rechteckig eigenst vorn und rechts steinern umbordeten, einst mit Eisengittern gerahmten Grabstätte ein; der linke Bord gehört zur benachbarten. Drei Monolithe, oben segmentbogenförmig, rahmen die plastische Gestaltung, die mittig ein lateinisches Kreuz zeigt. Dieses wird beidseitig von relief-plastischen trauernden stehenden Figuren assistiert, die ihre Häupter auf verschränkten Armen dem Querbalken auflegen, links einer weiblichen, rechts einer männlichen. Im Querbalken ist eingemeißelt: Links unten am Kreuzesschaft hat sich der Bildkünstler selbst verewigt: „HEISE WR.“ (Josef Heise, Weimar).
- **Inschriften:**
  - Querbalken:** „JOHANNES MÜLLER / \*22. FEBER 1918 / OBERLEUTNANT IN DER 7. u. 9. PANZERDIVISION / GEFALLEN 8. OKT. 1943 / BEI NOWO / ALEXANDROWKA“ im Schaft: „Heinrich Müller / \*17. MÄRZ 1893 / † 22. JULI 1967“, darunter: „MÜLLER“. Auf dem rechten Flankenstein der Stele liest man: „JOHANNES GRENADIER IM / 1. GARDE RES. REGT. / \*15. JULI 1886 / GEF. 12. OKT. 1914 / BEI ZUSLAWIN“ und auf dem Sockel: „MARIA / GEB. ZWEIGER / \* WEIMAR 1858 / † 8. JULI 1913.“, rechts daneben: „ROBERT / \*16. SEPT. 1853 / † 28. OKT. 1912“
- **Gärtnerische Gestaltung:** nicht bekannt
- **Restaurierungsmaßnahmen:** Muschelkalk
  - a) Oberflächenreinigung – Ausführung durch Restaurator
  - b) Schriftauslegung – Ausführung durch Restaurator
  - c) Entfernung alter instabiler Fugen – Ausführung durch Restaurator
  - d) Neuverfugung – Ausführung durch Restaurator
  - e) Richten der Einfassung – Ausführung durch Restaurator
  - f) Reinigung Einfassung – Ausführung durch Restaurator
  - g) Fehlstellen ergänzen – Ausführung durch Restaurator
- **Kostenschätzung:** 7.000 EUR





Fotos: Grüne Wahlverwandtschaften e. V. - Arbeitskreis Friedhofskultur